

Macron warnt: Iran-Nuklearkrise droht unter Trump zu eskalieren!

Frankreichs Präsident Macron warnt, dass das iranische Atomprogramm dem Punkt der Rückkehr nahe ist, während er die neue US-Administration anspricht.



Iran, Land - Alarmstimmung in Europa! Der französische Präsident Emmanuel Macron schlägt die Trommel und warnt vor einer drohenden nuklearen Katastrophe im Iran. In einer eindringlichen Ansprache an französische Botschafter weltweit bezeichnete er das iranische Atomprogramm als die größte „strategische und sicherheitspolitische Herausforderung“ für Europa im Nahen Osten.

„Die Beschleunigung des Atomprogramms bringt uns an den Rand des Unumkehrbaren“, so Macron besorgt. Diese Worte hallen durch die Hallen der Macht, während die Welt auf die Entwicklungen in Teheran blickt. Der französische Präsident kritisierte zudem den Iran für die Unterstützung „gefährlicher

Gruppen“ in der Region und die Zusammenarbeit mit Russland im Ukraine-Konflikt.

Die gefährliche Wende im Atomprogramm

Frankreich ist Teil des umstrittenen Atomabkommens von 2015, das Iran dazu brachte, sein Atomprogramm einzuschränken, im Austausch für die Aufhebung internationaler Sanktionen. Doch nach dem Rückzug der USA aus dem Deal im Jahr 2018 wurden die Sanktionen wieder in Kraft gesetzt, was Iran dazu veranlasste, die Urananreicherung auf ein alarmierendes Niveau zu steigern. Die Zeit, die benötigt wird, um Material für eine Atombombe zu beschaffen, wurde von Monaten auf Wochen verkürzt!

Obwohl die iranischen Führer wiederholt beteuern, keine Atomwaffen anzustreben, wächst die Sorge, dass Teheran nach den jüngsten Rückschlägen durch Israel einen nuklearen Schachzug wagen könnte, um die regionale Abschreckung wiederherzustellen. Die Spannungen zwischen Iran und dem Westen könnten sich weiter zuspitzen, insbesondere mit der Rückkehr von Donald Trump ins Weiße Haus.

Trump und die geopolitischen Turbulenzen

Trump, der während seiner ersten Amtszeit das Atomabkommen aufkündigte und eine „maximale Druckkampagne“ gegen Iran startete, hat bereits mehrere außenpolitische Hardliner in sein neues Kabinett berufen. Diese Entwicklung könnte die ohnehin angespannten Beziehungen zwischen den USA und Iran weiter belasten. Macron kündigte an, dass Frankreich mit der neuen US-Regierung über die „iranische Frage“ sprechen wird.

Inmitten dieser geopolitischen Unruhe wandte sich Macron auch dem Ukraine-Konflikt zu. Er betonte, dass die USA eine entscheidende Rolle dabei spielen sollten, Russland an den Verhandlungstisch zu bringen. „Eine Kapitulation der Ukraine kann für Europäer und Amerikaner nicht gut sein“, warnte er

und stellte klar, dass die Glaubwürdigkeit des Westens auf dem Spiel steht.

Die Welt schaut gebannt auf die Entwicklungen im Iran und die Reaktionen der westlichen Mächte. Die Zeit drängt, und die Gefahr eines nuklearen Wettlaufs ist greifbar!

- Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Ort	Iran, Land
Quellen	• www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at